



Gerald Wirth

Künstlerischer Leiter

erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben und am Bruckner-Konservatorium in Linz. Mit 15 leitete Gerald Wirth einen Kinderchor; ein Jahr darauf gründete er einen Jugendchor und ein Triosonaten-Ensemble. Der ausgebildete Oboist und Pianist ist Spezialist für Gesang: Er war Kapellmeister bei den Wiener Sängerknaben und Chordirektor am Landestheater Salzburg. 1991 wurde er künstlerischer Leiter des Calgary Boys' Choir, später musikalischer Leiter der Calgary Civic Symphony, des Vokalensembles Sangita und Associate Conductor des Calgary Philharmonic Orchestra.

Gerald Wirth hat Chöre und Orchester auf der ganzen Welt dirigiert und singt und spielt selbst immer wieder in vielen Ensembles. Er hält international Workshops über Chorleitung, Stimmbildung und Aufführungspraxis in der Vokalmusik.

Seit 2001 ist Gerald Wirth künstlerischer Leiter der Wiener Sängerknaben. Er führt die lange Tradition des Chores weiter; gleichzeitig sucht er nach neuen Herausforderungen für das Instrument Knabenchor. Wirth hat eine Reihe von richtungweisenden Projekten im Zusammenhang mit Kinderoperen, Weltmusik, a-cappella-Pop und Filmmusik initiiert.

Der Komponist Wirth ist immer auf der Suche nach neuen Anregungen. Seine Werke sind oft von Mythen oder philosophischen Texten inspiriert; in der musikalischen Umsetzung kombiniert er gerne Gregorianik, rhythmische Elemente und Elemente ethnischer Musik. Er hat drei Kinderoperen, mehrere Oratorien, Motetten, Lieder und eine Vielzahl von Arrangements für Chöre geschrieben. Seine Werke werden im In- und Ausland aufgeführt. Sein jüngstes großes Werk „I 398 – Der Bettelknabe“ ist eine Kinderoper um Religionskonflikte, Politik und Integration im Mittelalter.

Gerald Wirth geht es in erster Linie um Musik als Ausdruck und als Kommunikationsmittel. Er ist der Überzeugung, dass die intensive Beschäftigung mit Musik jeden Bereich der Persönlichkeit positiv beeinflusst. Sein Hauptinteresse gilt der Arbeit mit der Stimme, dem Instrument, das „jeder immer bei sich hat“. Er hat eine eigene Methode entwickelt, die den Sängern hilft, ihre eigene Stimme zu finden und sich in Musik auszudrücken. „Ein Chor besteht aus vielen Individuen, die als Ganzes agieren sollen. Richtig gut wird ein Konzert erst, wenn jeder einzelne seine Persönlichkeit wirklich beitragen kann.“